

Verein „Leben in Groß Dölln e.V.“ feiert einjähriges Bestehen

Großer Andrang herrschte am frühen Abend des 11. Februar im Gemeindezentrum Groß Dölln. Dorthin hatte der Verein „Leben in Groß Dölln e.V.“ zu seiner offenen Mitgliederversammlung geladen. Und dafür gab es außer der üblichen Tagesordnung noch einen weiteren wichtigen Anlass: der Verein feierte sein einjähriges Bestehen. Fast auf den Tag genau, am 19. Februar 2022, unterschrieben 18 Gründungsmitglieder aus Groß Dölln, Bebersee und Groß Väter die Satzung des Vereins und wählten den ehrenamtlichen Vorstand.

Der Gründung voraus gingen spannende Wochen, in denen ein Teil der Dorfgemeinschaft innerhalb kurzer Zeit eine Vielzahl von Ideen für einen neuen öffentlichen Gemeinschaftsort entwickelte. Mit dem alten Konsum in Groß Dölln, der versteigert werden sollte, gab es nämlich plötzlich ein mögliches Objekt im Dorf. Letztlich wurde der Verein ein paar Wochen später in einem spannenden Bietergefecht überboten. Auch wenn die Enttäuschung zunächst groß war, gab es direkt im Laufe des Tages aus dem Verein und der Dorfgemeinschaft zahlreiche Rückmeldungen, die Idee des Dorfvereins weiterzuführen.

Noch am selben Abend kamen Einwohner und Mitglieder des Vereins zusammen und schmiedeten am Feuer neue Ideen für mögliche Projekte. „Eines der großen Anliegen des Vereins ist die bessere Vernetzung unserer zu Groß Dölln gehörenden Gemeindeteile Groß Väter und Bebersee“, erläutert der ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende Volker Gerling. Diese gehören seit 1960 zum Ortsteil Groß Dölln. Doch außer den Dorffesten gibt es nicht viele Berührungspunkte zwischen den Dörfern. „Daher möchten wir mit unseren Aktivitäten Gelegenheiten schaffen, bei denen sich die Einwohner besser bzw. überhaupt erst einmal kennenlernen können“, ergänzt die stellvertretende Vorsitzende Ulrike Lachmann.

Vor diesem Hintergrund kann man das erste Vereinsjahr durchaus als Erfolg verbuchen. Allein zur Auftaktveranstaltung, der „Langen Tafel“, kamen im Juni rund 100 Einwohner und Gäste zum gemeinsamen Abendessen zusammen. Später im Sommer war das zeitgenössische Kammermusikensemble „Quillo“ in Groß Dölln zu Gast und bescherte den zahlreichen Besuchern bei rosa Sonnenuntergangshimmel und mit Blick auf die Döllnwiesen ein magisches Open-Air Erlebnis. Ein besonderes Highlight war sicherlich der „Lebendige Adventskalender“. An fast allen Abenden im Dezember gab es die Gelegenheit zu vorweihnachtlichen Treffen nach Einbruch der Dunkelheit in einem der Gemeindeteile. Alle Gastgeber gaben sich mit aufwendigen Lichtinstallationen, üppigen Buffets, Musik und Gesang große Mühe, eine besinnliche Atmosphäre zu zaubern. „Das war organisatorisch und gestalterisch schon eine Herausforderung, diese Aktion zu koordinieren“, so Ariane Böttcher, die als aktives Mitglied zusammen mit Falko Zurell die Website des Vereins aufgebaut hat und betreut (www.leben-in-gross-doelln.de). Das Feedback aus der Dorfgemeinschaft war durchweg positiv. Und das macht sich auch bei den Mitgliederzahlen bemerkbar. „Innerhalb eines Jahres hat sich diese verdoppelt“, freut sich Vorstandsmitglied und Mitgliederwart Boris Borynsky.

Das nächste große Ziel ist die Gemeinnützigkeit für den Verein zu beantragen. Unter anderem darüber wurde auch in der letzten Mitgliederversammlung diskutiert und abgestimmt. Und neue Veranstaltungen sind natürlich geplant. So wird es im Frühjahr einen Naturspaziergang mit Siegfried Haase zur Ökologie des Döllnfließ geben. Und auch nach der zweiten Auflage der „Langen Tafel“ wurde schon gefragt. Dafür muss jetzt nur noch ein Termin im Sommer gefunden werden.

Ulrike Lachmann
Ariane Böttcher